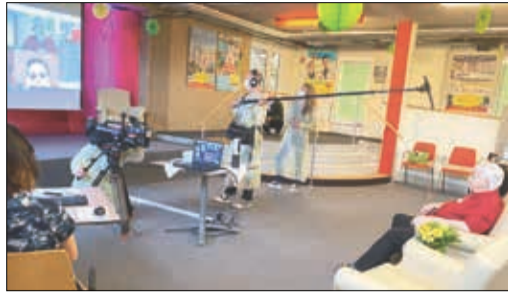




Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Hessenschau berichtet über Seniorenresidenz

Der Hessische Rundfunk hat kürzlich großes Interesse für die Videoschaltung der Bewohner in der Seniorenresidenz mit Angehörigen und Freunden gezeigt. Mehr auf Seite 2.



Das Gasthaus und Hotel „Zur Krone“ trägt zurecht die „Krone“ im Namen

Bereits in der 6. Generation wird das traditionelle Familienunternehmen von Familie Klein in Bad König im Stadtteil Zell geführt. Ein Besuch des Kommunalen Job-Centers, der InA gGmbH und dem Kreisbeigeordneten Michael Vetter am 27.02.2020 brachte auf beiden Seiten den ein oder anderen überraschenden „AHA-Effekt“ ein. Mehr auf Seite 2.

Jahrgang 14 - Ausgabe 318 / 09. Juli 2020

Pflege

30-jähriges Bestehen des Alten- und Pflegeheims am Gesundheitszentrum am 1. Juli

Landrat und Geschäftsleitung gratulieren im Bewohnergarten



Hand angelegt hat Landrat Frank Matiaske am Hochbeet im Garten des Pflegeheims am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis. Mit den Hausbewohnern freuen sich darüber Geschäftsführer Andreas Schwab, Einrichtungsleitung Julia Stockert und Mitarbeiter des Hauses.

VON TANJA KOCH

Erbach. „Wohnen, Leben, Pflege und Gemeinschaft für Menschen mit Pflegebedarf“ lautet das Motto, unter dem das Alten- und Pflegeheim am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) in Erbach seit dem 1. Juli 1990 seine Leistungen anbietet. Umfangreiches Fachwissen wird hierbei von den begleitenden Pflegekräften eingebracht, die teils seit mehr als 25 Jahren im Haus sind. Bei einer Jubiläums-Gratulation richtete GZO-Geschäftsführer Andreas Schwab seinen besonderen Dank an die über 70 Mitarbeiter der Einrichtung, die in den vergangenen Wochen auch die Herausforderungen der Corona-Zeit zu meistern hatten. Landrat Frank Matiaske überbrachte die Glückwünsche des Odenwaldkreises und hob die besonderen Leistungen der Mitarbeiter im Altenheim hervor.

„Ihre Arbeit ist wertvoll und wir alle schätzen diese sehr“, so der Aufsichtsratsvorsitzende. Dass das 30-jährige Bestehen des Alten- und Pflegeheimes nicht wie geplant mit einer offiziellen Feier und einem Tag der offenen Tür begangen werden konnte, ist den Vorgaben zum aktuellen Infektionsschutz geschuldet. Eine Alternative wurde jedoch schnell gefunden: So bot der im Frühjahr neu gestaltete Gartenbereich einen passenden Rahmen, dass am Jubiläumstag Landrat Frank Matiaske gemeinsam mit Geschäftsführer Andreas Schwab, Prokuristin Christiane Karnovsky, Ärztin Direktorin Prof. h.c. Dr. Julia Mann und Pflegedirektor Michael Hotz seitens der Geschäftsleitung des GZO Glückwünsche zum 30-jährigen Bestehen des Alten- und Pflegeheimes überbringen konnten.

Mit seinen ebenen, gut begehbaren Wegen – die sich auch mit Rollator und Rollstuhl

befahren lassen – wird der Garten gerne von den Hausbewohnern für Spaziergänge oder zum Verweilen genutzt. „Wir wollten im Garten den Aspekt der Sinnesförderung vertiefen und haben deshalb ein Hochbeet im Bereich der Terrasse aufgebaut“, erklärte Einrichtungsleitung Julia Stockert. Landrat und Geschäftsleitung überbrachten mit ihren Grußworten ein Kräuter- und Beerenstraucharrangement für die Bepflanzung des Hochbeets. „... die für die Bewohner hoffentlich zukünftig ertragreiche Ernte bringen und an Gartenerlebnisse aus vergangener Zeit erinnern“, betont Matiaske bei der Übergabe der Pflanzen, bei deren Pflanzung er selbst Hand anlegte. „Das werden wir gerne nutzen, um Geruchs- und Geschmackssinn anzuregen und aus den Kräutern auch frischen Tee zuzubereiten“ freute sich die Einrichtungsleitung.

Das Alten- und Pflegeheim

Seit 30 Jahren wird die Pflegeeinrichtung am GZO in Erbach gerne von Odenwäldern und „Zugereisten“ für Wohnen und Pflege in Anspruch genommen. Das Haus hat sich mit Hygieneschutz- und Besucherkonzepten auf die Prävention bzgl. des Coronavirus eingestellt und kann auch aktuell Einzugsmöglichkeiten für Menschen mit Pflegebedarf anbieten.

Die direkte Anbindung an das Kreiskrankenhaus bietet kurze Wege zu Fachärzten und medizinischen Untersuchungsmöglichkeiten. Ein Vorzug, der von den Bewohnern bei Bedarf sehr geschätzt wird. Aber nicht nur medizinisch-pflegerische Unterstützung wird für die 80 in der Einrichtung lebenden Menschen bereitgehalten.

Um dem Alltag eine Struktur zu geben, stehen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung. Großes Interesse finden Angebote in der Bewohnergemeinschaft, die auf die Anregung der Sinne, den Erhalt der Bewegungsfähigkeit oder die Förderung der Wahrnehmung ausgerichtet sind. Gerne wird vor dem Kaffee der Duft frisch gebackener Waffeln geschnuppert oder man spricht fröhlich mit der Zimmernachbarin über die neu gekürte „Bingo-Königin“. Das Haus bietet seinen Bewohnern Raum zum Leben und für Gemeinschaft, den jeder nach seinem persönlichen Geschmack gestaltet. Um die eigenen vier Wände gemütlich einzurichten und Vertrautes aufrecht zu erhalten, können Kleinmöbel und Einrichtungsgegenstände individuell vom vorigen Wohnort mitgebracht werden.

In den Einzel- und Doppelzimmern gibt es insgesamt achtzig Wohnplätze. Über breite Flure und komfortable Aufzüge sind alle Ebenen verbunden und „trockenen Fußes“ können die Einrichtungen des GZO mit seinen Angeboten wie Restaurant, Kiosk, Physiotherapie uvm. erreicht werden. Die Bushaltestelle direkt vor der Tür des GZO in der Albert-Schweitzer-Straße, bietet die Möglichkeit, selbst mobil zu bleiben. <<

Arbeit und Soziales

Maßnahme „Qualifizierung für Frauen“ verändert Lebensstrukturen

Unterstützung beim (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben



Bei der Maßnahme „Qualifizierung für Frauen“ werden unter anderem in Praktika notwendige Kenntnisse vermittelt. Teilnehmerin Ilmie Impram Oglou absolvierte eines erfolgreich im Friseurbetrieb „Goldene Schere“ (Höchst). Inhaber Rafet Sarikaya stellt seinen Kopf zur Verfügung, um ihr das richtige Haare waschen zu zeigen. Foto Simone Gunkelmann, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft

VON PRESSESTELLE KJC

Odenwaldkreis. Frauen brauchen oft ganz individuelle Lösungen, um einen passenden Arbeitsplatz zu finden, da sie zum Teil besondere Hintergründe mitbringen: Kinderbetreuung und Arbeitszeiten sind unter einen Hut zu bringen, lange Familienpausen machen den Anschluss schwerer, sehr junge Mütter konnten ihre Ausbildung nicht abschließen um nur einige zu nennen. Um Frauen dabei zu unterstützen, trotzdem den Weg ins Berufsleben (wieder) zu finden, hat das Kommunale Job-Center (KJC) des Odenwaldkreises in Kooperation mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) die Maßnahme „Qualifizierung für Frauen“ initiiert. Mit Hilfe dieses Programms sollen Frauen zwischen 18 und 60 Jahren, die auf Grund von Herkunft oder Familiensituation keine berufliche Qualifizierung haben, diese nachholen können. Dabei stehen je nach persönlichem Interesse Wege in die Pflege, Gastronomie oder ins Handwerk offen.

Während der Maßnahme werden zwei verschiedene Aspekte behandelt: Zum einen werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen die Rahmenbedingungen für die Aufnahme einer Arbeit geschaffen. Dabei geht es um Themen wie Kinderbetreuung, Wohnsituation oder Mobilität. Diese sozialen Rahmenbedingungen „unter die Lupe“ zu nehmen und zu optimieren, erfordert viel Fingerspitzengefühl und Sensibilität von den zuständigen Mitarbeitenden des BWHW Simone Gunkelmann und Frank Schwalm. Im Bereich Kinderbetreuung können sie dabei auf eine besondere Lösung zurückgreifen: Bis das passende Angebot gefunden wurde, werden die Kinder der Teilnehmerinnen in einem extra dafür eingerichteten Raum beim BWHW von einer Sozialpädagogin betreut.

Zweiter Schwerpunkt des Programms ist, die Frauen so zu qualifizieren, dass ein Berufseinstieg möglich ist. Dazu wurden Qualifizierungsbausteine für verschiedene Berufe aus dem Handwerk, dem medizinischen und pflegerischen Bereich oder der Gastronomie und Hotellerie erarbeitet und von der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer oder der Ärztekammer zertifiziert. Die praktischen Kenntnisse werden dabei direkt in Betrieben im Rahmen von Praktika vermittelt oder in den hausinternen BWHW-Fachbereichen Hauswirtschaft/Küche und Holzwerkstatt.

„Qualifizierung für Frauen“ erstreckte sich über acht Monate mit einer wöchentlichen Präsenzzeit von 30 Stunden. Acht Monate, in denen die Lebensstrukturen der Teilnehmerinnen vollkommen verändert werden. Ein Punkt, der den beruflichen Wiedereinstieg von Frauen und Männern oft unterscheidet. Damit das funktioniert, werden den Teilnehmerinnen auch wichtige Schlüsselkompetenzen vermittelt. Dass sich das positiv auf das Leben jeder einzelnen auswirkt beobachtet Frank Schwalm: „Selbstbewusstsein, Lebensfreude und auch Teamfähigkeit haben sich bei allen deutlich gesteigert.“

Ein neues Leben in der Berufstätigkeit und optimierter Selbstorganisation sind die Ziele, die die Teilnehmerinnen nach der Maßnahme weiter verfolgen. Drei von Ihnen planen eine Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten, wurden dabei aber leider von der Corona-Pandemie etwas ausgebremst. Da während der Einschränkungen zur Eindämmung des Virus kein Unterricht möglich war, können sie die benötigte Qualifizierung erst in den nächsten Wochen erwerben. <<

Wirtschafts-Service

Stammtisch Gründungsnetzwerk Odenwald

Impulse - Netzwerken - Tipps

Von der Idee über das Patent zum Weltmarktführer

Schwierigkeiten und Hürden bei der Umsetzung einer völlig neuen Idee

Referent: Heinz Bechtold, Mossautal, Sprecher des Mentorennetzwerks und Gründer sowie Vorstandsvorsitzender der WASA AG, Darmstadt

Termin: 29.07.2020

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Odenwälder Hexenhaus (Pretlackstraße 7, 64407 Fränkisch-Crumbach)
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald wird gefördert durch:



Arbeitsmarkt

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

44-jähriger Mann aus dem Odenwald sucht neuen Arbeitsplatz in der **Produktion im Bereich Chemie, Pharma**. Langjährige GMP Erfahrung liegt vor. Führerschein und Staplerschein sind vorhanden.
Chiffre: 2020-18

Sie suchen einen Produktionshelfer, Maschinenführer? Hier bin ich. 36 Jahre aus Erbach. Berufserfahrung liegt vor. Ich freue mich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen zuschicken zu dürfen. Auch einem Probearbeitstag stehe ich gerne zur Verfügung.
Chiffre: 2020-19

28-jähriger Schweißer auch mit Erfahrung im Produktionshelferbereich sucht eine neue Herausforderung in Michelstadt und Umgebung. Gerne sende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen zu.
Chiffre: 2020-20

Wenn Sie einen Produktionshelfer oder eine Reinigungskraft suchen, dann sind Sie bei mir richtig. 34-jähriger Mann mit mehrjähriger Erfahrung in Lager, Reinigung und Produktion sucht neuen Wirkungskreis. Ich freue mich auf Ihre Anfrage.
Chiffre: 2020-21

14 Jahre Berufserfahrung als Produktionsmitarbeiter kann ich Ihnen zur Verfügung stellen. Gerne stelle ich mich Ihnen vor, wenn Sie sich auf diese Anzeige melden.
Chiffre: 2020-22

Ich bin handwerklich begabt und möchte nach meiner Familienzeit wieder durchstarten. Gerne im **Bereich Produktion oder Kommissionierung oder Verpackung**. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen.
Chiffre: 2020-23

Fahrer aus Leidenschaft sucht eine Anstellung als Kurierfahrer. Gerne auch Begleitfahrten für ältere Menschen. Fahrzeug bitte nur mit Automatikgetriebe. Ich freue mich Sie kennenzulernen.
Chiffre: 2020-24

Nach meiner Elternzeit möchte ich beruflich wieder durchstarten. Wenn Sie jemanden in **Teilzeit im Verkauf** suchen, würde ich mich freuen, wenn Sie sich auf diese Anzeige melden. Ich freue mich Sie persönlich kennenzulernen.
Chiffre: 2020-25

Ich möchte gerne Ihr Team als **Gebäude-Energie-Berater oder Klimamanager** bereichern. Ich bin im Odenwald beheimatet, aber das soll kein Hinderungsgrund darstellen auch überregional tätig zu werden. Wenn Sie mich kennenlernen möchten, freue ich mich auf Ihre Antwort.
Chiffre: 2020-26

6 Jahre Berufserfahrung im Verkauf. Sie suchen einen Verkaufsprofi, dann melden Sie sich auf diese Anzeige. Ich freue mich Ihnen meine Unterlagen zukommen zu lassen.
Chiffre: 2020-27

Neu im Odenwald, möchte ich beruflich Fuß fassen. Ich bin **handwerklich begabt und fit**. Wenn Sie Unterstützung benötigen im Lager oder in der Produktion, dann melden Sie sich auf diese Chiffreanzeige und ich sende Ihnen gerne meine Bewerbungsunterlagen zu.
Chiffre: 2020-28



Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center -
Frau Natascha Kirchschrager
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
E-Mail:
n.kirchschrager@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Pflege

Hessenschau berichtet über Seniorenresidenz Hennebühl

Hessischer Rundfunk war bei Videoschaltung dabei



VON GERT R. NEINDORFF

Oberzent/Beerfelden. Der Hessische Rundfunk hat kürzlich großes Interesse für die Videoschaltung der Bewohner in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl mit Angehörigen und Freunden gezeigt.

Deshalb ist HR-Reporterin Ariane Wick mit ihrem Team nach Beerfelden gekommen um sich die Videoschaltung anzusehen und zu erfahren, wie die Seniorenresidenz diese Herausforderung meistert. Dabei wurden Filmaufnahmen für die Hessenschau gemacht. Dort wurde der Beitrag am 23. Juni 2020 gesendet.

Seit dem Jahr 2017 lebt Wilma DeVos als Bewohnerin in der Seniorenresidenz. Während der Coronapandemie nutzt sie regelmäßig die Videoschaltung, die in einem Studio in

der Seniorenresidenz für Bewohner eingerichtet ist, um ohne Ansteckungsgefahr Kontakt mit ihrer Familie zu haben. Während des Besuchs des Hessischen Rundfunks hat Wilma DeVos mit ihrer Tochter in Beerfelden und ihrem Sohn sowie zwei Schwiegertöchtern an verschiedenen Orten in den USA gemeinsam und bei bester Stimmung gesprochen. Wilma DeVos und ihre Angehörigen sind über das Angebot, das auch dazu beiträgt, das Virus weiterhin aus der Seniorenresidenz fernzuhalten, absolut begeistert. Der Aufbau der Gespräche erfolgt für die interessierten Bewohner durch eine Mitarbeiterin der Sozialen Betreuung.

Beim Besuch des Hessischen Rundfunks waren auch Pflegedienstleiterin Angela Scheil, Geschäftsführer Michel Vetter (Pflegezentrum Odenwald GmbH) und Geschäftsführer Philipp Vetter (Pflegeservice Odenwald

Arbeit

Das Gasthaus und Hotel „Zur Krone“ trägt zurecht die „Krone“ im Namen

Kommunales Job-Center Odenwaldkreis, die InA gGmbH und der Kreisbeigeordnete Michael Vetter zu Besuch in Bad König



Die Teilnehmer*innen der Betriebsbesichtigung im Gasthof „zur Krone“, am 27.02.2020 in Bad König, hatten den ein oder anderen überraschenden „AHA-Effekt“.

VON ELINA HOPP

Bad König/Zell Bereits in der 6. Generation wird das traditionelle Familienunternehmen von Familie Klein in Bad König im Stadtteil Zell geführt. Ein Besuch des Kommunalen Job-Centers, der InA gGmbH und dem Kreisbeigeordneten Michael Vetter am 27.02.2020 brachte auf beiden Seiten den ein oder anderen überraschenden „AHA-Effekt“ ein. Das „Zur Krone“ in Zell ist weit über die Odenwaldgrenzen hinaus bekannt, zählt zu den von der DEHOGA Hessen prämierten „Die 50 besten Dorfgasthäuser in Hessen“ und wird auch bei großen Frankfurter Messen sehr gerne von Unternehmen und deren Mitarbeitern*innen gebucht.

Hannelore Klein die Inhaberin des Gasthofs erzählte, dass der Betrieb bereits heute schon an die nächste Generation weitergegeben wird. So ist der Junior-Chef, ein ausgebildeter und versierter Koch, bereits in das familiäre Unternehmen zurückgekehrt. Auch die Tochter ist der Branche treu geblieben und ist zwar heute noch in einem internationalen Hotel als Hotelkauffrau tätig, aber, so die Unternehmerin: „Die Zeit wird es zeigen.“

Herr Vetter, Kreisbeigeordnete des Odenwaldkreises und für das Kommunale Job-Center zuständige politische Vertreter des Kreises, zeigte sich ebenfalls sehr beeindruckt von der Leistung und den vielfältigen Angeboten des „Zur Krone“: „Bei einem Team von 32 Mitarbeitern*innen sind Sie ein Unternehmen, das immer am Thema Personal sehr eng mit der Zeit gehen muss.“

Klein bestätigte dies und zeigte zugleich die aktuellen offenen Stellen auf. Herr Eberle brachte im Zuge dessen, die Möglichkeiten für

Unternehmer der Förderungen im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes ins Spiel. Herr Beck, Teamleiter des Eingliederungsteams im KJC, erläuterte diese Förderungen konkreter. „Chancen geben, das ist hier auch der entscheidende Punkt.“, so Michael Vetter. „Da haben Sie Recht.“, so die Unternehmerin und zeigte auf, welche positiven und leider auch negativen Erfahrungen sie mit Flüchtlingen hatte: „Heute haben wir einen jungen Eritreer über den wir sehr glücklich sind. Ein junger Mann der uns noch neben seiner Ausbildung im KFZ-Bereich unterstützt und bei dem ich merke wie viel Spaß er hat.“

Auch öffnete das „Zur Krone“ seinen Besuchern ein paar Gästezimmer. Das, was die Teilnehmer*innen der Betriebsbesichtigung zu sehen bekamen sind geräumige und modern eingerichtete Zimmer. Deutlich zu sehen ist ein Interior-Design das mit Liebe zum Detail und mit dem Herzblut eines familiär geführten Betriebes ausgeführt wurde. Des Weiteren zeichnet sich der Gasthof mit einem gemütlichen Biergarten, zwei modernen Kegelbahnen und als Eventlocation für Meetings und Hochzeiten als zeitgemäßer Gastronomie- und Hotel-Betrieb aus.

Herr Vetter bedankte sich für die Gastfreundschaft und bekräftigte Frau Klein in ihrem Bestreben auch weiterhin an der Attraktivität der „Zur Krone“ zu wirken: „Bewahren Sie bitte Ihren Unternehmergeist und für die Menschen in unserer Region Ihr wunderbares Haus“. Herr Eberle, Geschäftsführer der InA gGmbH, der mit seinem Team den Betriebsbesuch organisierte bedankte sich ebenfalls und stellte in Aussicht, nach potentiellen Mitarbeitern*innen für den Gasthof Ausschau zu halten. <<



gGmbH) mit dabei. Die Sendung kann auf der Homepage des Pflegezentrums Odenwald unter www.pflegezentrum-odenwald.de angesehen werden. Geschäftsführer Mi-

chael Vetter: „Der Kontakt der Bewohner zu ihren Angehörigen ist ganz wichtig. Deshalb werden wir die Videoschaltung auch zukünftig zwei Mal wöchentlich anbieten.“ <<

Breitbandversorgung

Entega-Infomobil

Informationen zum Breitbandnetz im Odenwald

Interessierte können sich bei

AZE-Kommunikationstechnik
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30
und 14.00 - 17.00 Uhr
Heidelbergerstr. 9
64385 Reichelsheim

AZE-Kommunikationstechnik
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30
und 14.00 - 17.00 Uhr
Aschaffenerstr. 10
64739 Höchst

entsprechend für einen Breitband-Anschluss beraten lassen.

Telefon-Hotline unter **06163 82210**.



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd
Entega Medianet GmbH

Satz/Layout/Design:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation:

